50 JAHRE Obersulm 1972 - 2022

Happy Birthday Obersulm – Ausgabe 2

Affaltrach + Willsbach + Eschenau + Eichelberg + Weiler + Sülzbach =

EIN STIMMUNGSVOLLER JAHRESAUFTAKT

So begann das Obersulmer Jubiläumsjahr

Trotz Böllerkaufverbot begrüßten viele Obersulmer beim Jahreswechsel das Jahr 2022 in allen Ortsteilen und den umliegenden Wiesen und Weinbergen mit einem Feuerwerk. Der bekannte Obersulmer Fotograf Rudolf Mester hat den „feurigen" Auftakt des Jubiläumsjahrs „50 Jahre Obersulm" von seiner Dachterrasse aus in brillanten Bildern festgehalten. Wegen der Einschränkungen durch Corona fiel das Jubiläums-Feuerwerk allerdings um einiges bescheidener aus als vor dem Beginn der Virus-Pandemie.

ZUKUNFT IST DAS, WAS WIR AUS IHR MACHEN

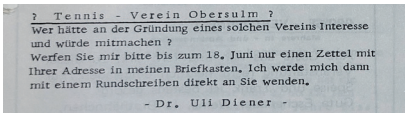
Dieses Zitat aus einem Interview von Johann Sigl möchte ich als Überschrift für das Jubiläumsjahr unserer Gemeinde übernehmen. Diese Worte appellieren an jedes Mitglied unserer Gemeinschaft, optimistisch an die Herausforderungen unserer Zeit heranzugehen.

Zum 1. Januar 2022 hat das Einwohnermeldeamt 27 Anmeldungen neuer Einwohner verzeichnet. 20 Obersulmer haben sich im Rathaus abgemeldet. Somit ist die Bevölkerung der Gemeinde zum Stichtag 1. Januar um sieben Einwohner gewachsen.

Das erste Kind einer Obersulmer Familie erblickte am 5. Januar das Licht der Welt. Es ist ein Mädchen und heißt Lilina.

Aber nicht nur die Gemeinde feiert 2022 Jubiläum:
Der Gesangverein Liederkranz Eichelberg wird 100 Jahre alt.

Die Landfrauen Willsbach können den 75. Geburtstag ihres Vereins ebenso feiern wie die Schachabteilung des TSV Willsbach. Das Witzige ist, beide Vereine teilen sich im Schwabengässle einen ehemaligen Kindergartenpavillon als Vereinsheim. Da würde sich doch ein „Landfrauen-Schachturnier" geradezu als gemeinsames Jubiläumsevent anbieten.


? Tennis - Verein Obersulm ?
Wer hätte an der Gründung eines solchen Vereins Interesse und würde mitmachen ?
Werfen Sie mir bitte bis zum 18. Juni nur einen Zettel mit Ihrer Adresse in meinen Briefkasten. Ich werde mich dann mit einem Rundschreiben direkt an Sie wenden.
- Dr. Uli Diener -

Wie die Gemeinde wird auch der Tennisclub Obersulm 50 Jahre alt und feiert seinen Geburtstag. Seine Geschichte begann 1972 mit einem Aufruf im Gemeindeblatt.

Seit 40 Jahren versorgt die Obersulmer Außenstelle der Volkshochschule Unterland die Bevölkerung mit vielfältigen Bildungs- und Kulturangeboten.

Die Modellbahnfreunde Sulmtal e.V. feiern ihren 20. Vereinsgeburtstag.

Seit zehn Jahren fördert die 2012 gegründete Bürgerstiftung Obersulm mit ihren vielfältigen sozialen Projekten das Gemeinwohl.

Sechs Ortschaften
eine Gemeinschaft

DER NEUE LANDRAT GRATULIERT ZUM JUBILÄUM

Norbert Heuser

50 Jahre Obersulm – das ist eine Erfolgsgeschichte. Während die sechs Ortsteile Affaltrach, Eichelberg, Eschenau, Weiler, Willsbach und Sülzbach jeweils für sich auf eine jahrhundertelange Geschichte zurückblicken können, klingen 50 Jahre Obersulm natürlich nicht allzu lang. Doch was in dieser – vergleichsweise kurzen – Zeit entstanden ist und vor allem gemeinsam erschaffen wurde, ist beeindruckend.

Die Teilorte sind zu einer starken und attraktiven Gemeinde zusammengewachsen. Zu verdanken ist dies zum einen sicherlich den Bürgermeistern, den Gemeinde- und Ortschaftsräten sowie der Verwaltung. Sie hatten und haben die Interessen und Bedürfnisse aller Ortsteile stets im Blick. Zum anderen ist es aber vor allem auch ein Verdienst der Menschen, die in Obersulm leben. Und eines kann man ohne Zweifel festhalten: In Obersulm lässt es sich sehr gut leben.

Mit seinen fast 14.000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist Obersulm die größte Gemeinde im Sulmtal. Obersulm verfügt über eine hervorragende Infrastruktur mit zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten, einer guten medizinischen Versorgung, dem Anschluss an die Stadtbahn sowie vielfältigen Kultur-, Freizeit- und Bildungsangeboten. Idyllisch gelegen am Fuße der Löwensteiner Berge, eingebettet in eine reizvolle Umgebung bestehend aus Wald, Wiesen und Weinbergen sowie natürlich dem beliebten Naherholungsgebiet Breitenauer See ist Obersulm aber nicht nur Wohn-, sondern vor allem auch Erholungsgemeinde. Damit zählt Obersulm zu den herausragenden touristischen Glanzlichtern unseres schönen Landkreises.

Doch was nützt das schönste Umfeld, wenn die Menschen es nicht mit Leben füllen? Im Fall von Obersulm muss man sich darum keine Sorgen machen: Hier gibt es ein ausgeprägtes und vielfältiges Vereinsleben mit einer stolzen Anzahl von über 90 Vereinen und Organisationen, in denen sich zahlreiche Menschen engagieren und die Gemeinschaft pflegen. Mit einem solch lebendigen Gemeindeleben kann Obersulm auch weiterhin optimistisch in die Zukunft schauen.

Im Namen des Landkreises Heilbronn gratuliere ich Obersulm ganz herzlich zum 50-jährigen Gemeindejubiläum. Ich wünsche weiterhin eine tolle Entwicklung und alles Gute für die nächsten 50 Jahre!

Herzliche Grüße

Norbert Heuser
Landrat des Landkreises Heilbronn

WAS WAR IM JANUAR IN OBERSULM LOS

Trotz Corona mussten die Obersulmer nicht auf ihren gewohnten **Sternsinger**segen verzichten: Am 6. Januar fand in der Vater Unser Kirche in Willsbach der feierliche Aussendungsgottesdienst für die Sternsingerkinder statt.

Auch wenn die Kinder nicht in ihren biblischen Gewändern ausschwärmen durften, kam der Segen in die Häuser der Gemeinde: „Ursprünglich hatten wir eine ganz normale Sternsingeraktion geplant, uns dann aber wegen der neuen Corona-Variante entschieden, wie im letzten Jahr eine Briefkastenaktion zu starten", berichtet Ulrike Reitmaier von der katholischen Kirchengemeinde St. Johann Baptist.

21 Familien hatten sich bereit erklärt, 850 Tüten für die Sternsingeraktion zu verteilen, und sie haben für jede Tüte einen Stern gebastelt. Im Vorfeld hatte Gemeindereferentin Bärbel Bloching die Materialen, wie Segensaufkleber für die Haustüre, eine Anleitung zur Segensfeier sowie die Spendentüten im Kofferraum eines Autos gesegnet. Die Sternsinger-Tüten wurden nicht nur in die Briefkästen verteilt, sondern auch in Apotheken und Bäckereien ausgelegt, die bei der Aktion mitmachten. „Schade ist, dass dieses Jahr viele Kinder erstmals mitmachen wollen und sie das richtige Sternsinger-Gefühl nicht kennenlernen können", bedauerte Ulrike Reitmaier.

Der am 14. Januar 2022 geplante Neujahrsempfang der Gemeinde in der Willsbacher Hofwiesenhalle fiel der Corona-Pandemie zum Opfer und wurde abgesagt.

Das erste Kulturhighlight des Jahres veranstaltete die Volkshochschulaußenstelle Unterland: Im mit 60 Besuchern ausverkauften Kultursaal begeisterte **Klavier-Kabarettistin Tina Häusermann** mit ihrem spritzig- witzigen neuen Programm „Futschikato" .

In der Gemeinderatsitzung am 17. Januar in der Hofwiesenhalle verabschiedete der Gemeinderat Haushaltsplan und Haushaltssatzung für das Jubiläumsjahr: Der Etat hat ein Rekordvolumen von 47,4 Millionen Euro und sieht Investitionen in Höhe von 13 Millionen Euro vor. Der Gemeinderat verabschiedete Helmut Heuser, der 27 Jahre dem Gemeinderat angehörte und in den letzten Jahren 1. Stellvertreter des Bürgermeisters war.

WEITERE OBERSULMER MEILENSTEINE

An dieser Stelle bitte ich für drei Versäumnisse, die mir in der ersten Auflage des Jubiläumsbulletins unterlaufen sind, um Entschuldigung:

In der Aufzählung Obersulmer Meilensteine aus 50 Jahren Ortsgeschichte fehlen drei wichtige Ereignisse:

Am 1. Januar 1975 kam Sülzbach (wenn auch nicht freiwillig) als sechster Ortsteil per Eingemeindung zu Obersulm. Da ich erst 1978 durch Einheirat Obersulmer Bürger wurde, war unser westlichster Ortsteil für mich schon immer Bestandteil von Obersulm.

In die Meilenstein-Galerie gehört auch unser Obersulmer Mitbürger Lothar Doster: Der ehemalige Leichtathlet und heutige Versicherungsmakler war einmal Deutschlands bester Hochspringer. 1972 wurde er im Obersulmer Gründungsjahr Deutscher Hochsprung-Vizemeister in der Halle. 1973 krönte sich Doster bei den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften mit dem Meistertitel im Hochsprung. In den drei vorangegangenen Jahren ist er jeweils Vizemeister geworden. Insgesamt startete Lothar Doster zehnmal im Nationaltrikot. Er gewann 1971 bei den Militärweltmeisterschaften mit übersprungenen 2,10 Metern den Weltmeistertitel. Der Athlet startete für die LG Heilbronn und wechselte 1971 zum SV Salamander Kornwestheim.

Gemeinde Obersulm ehrte ihren deutschen Meister

Unser Obersulmer Mitbürger Reinhold Gall hat mich darauf aufmerksam gemacht, dass Armin Beierle aus Sülzbach zweimal an den Deaflympics, den Weltspielen der Gehörlosen (diese Spiele gehören nicht zu den Paralympics), teilgenommen hat. Der Leichtathlet startete 1985 in Los Angeles/USA über die 100 und 200 Meter und war Mitglied der 4x100 Meter Staffel und der 4x400 Meter Staffel. Über 4x400 Meter wurde er Silbermedaillengewinner. 1989 in Christchurch, Neuseeland gewann Armin Beierle mit der 4x400 Meter-Staffel die Goldmedaille.

Wie gesagt, „Entschuldigung, Nobody is perfect!".

Gustav Döttling

ZEITZEUGEN ERINNERN SICH

Horst Bück

ZUR PERSON:
Horst Bück war von 1966 bis zur Gemeindereform im Jahr 1972 Bürgermeister in den ehemals selbstständigen Dörfern Weiler und Eichelberg. Die beiden Dörfer hatten sich geeinigt, gemeinsam einen Verwaltungsfachmann als Bürgermeister zu suchen.

Horst Bück ist am 3. April 1940 in Stuttgart geboren. Im Rathaus von Neckargröningen, heute ein Stadtteil von Remseck, absolvierte Bück zwischen 1962 und 1965 eine Ausbildung für den gehobenen nichttechnischen württembergischen Verwaltungsdienst und besuchte anschließend bis 1966 die Verwaltungsschule in Stuttgart.

„Ich hatte die Prüfung noch nicht abgelegt, da war ich schon Bürgermeister", erzählt der heutige Pensionär. Sein Lehrherr, der Bürgermeister von Neckargröningen, habe damals Verwandtschaft in Weiler gehabt und ihn auf die gemeinsame Stellenausschreibung von Weiler und Eichelberg aufmerksam gemacht. Sonntags sei Wahl gewesen und montags habe die Prüfung begonnen. Er hatte einen Gegenkandidaten. Sein Konkurrent wurde im ersten Wahlgang in Weiler gewählt und Horst Bück in Eichelberg. Im zweiten Wahlgang siegte Horst Bück auch in Weiler. Am 8. April 1966 trat der 26-jährige Verwaltungswirt die Nachfolge der Bürgermeister Karl Schweikert in Weiler und Karl Ziegler in Eichelberg an.

Mit seiner Frau Lore, die er im Jahr 1966 geheiratet hat, hat Horst Bück zwei Töchter.

Bück bekleidete im Lauf seines Lebens zahlreiche Ehrenämter: Er war Vorsitzender des Freundeskreises der Käthe-Kollwitz-Schule. Beim Liederkranz Eichelberg wirkte er als Sänger und Funktionär. Er war Vorstand und in anderen Ämtern aktiv. Im Kirchengemeinderat der evangelischen Kirchengemeinde von Affaltrach hatte er das Amt des Laienvorsitzenden inne. Als 2. Vorsitzender engagierte er sich im DRK-Ortsverein Eschenau.

In der Verwaltung der neuen Gemeinde Obersulm war Horst Bück zunächst ein Jahr Ortsvorsteher in Weiler. Ab 1973 übernahm der Verwaltungsfachmann als Beamter auf Zeit das Amt des Hauptamtsleiters der neuen Großgemeinde. Diese Funktion übte er in zwei zwölfjährigen Amtsperioden 24 Jahre lang aus, bis er 1997 in Pension ging.

Zwei Gemeinden ein Bürgermeister und die Gemeindereform als Glücksfall

„Ich habe bereits vor der Gemeindereform als Bürgermeister von Weiler und Eichelberg mit meinen Bürgermeisterkollegen Karl Vollert aus Affaltrach und Horst Finkbeiner aus Eschenau in verschiedenen Aufgabenbereichen zusammengearbeitet, wir haben nicht gegeneinander sondern miteinander geschafft", erzählt Horst Bück. Beispielsweise gab man ein gemeinsames Nachrichtenblatt für die Bürger heraus. „Zusammen mit Hans Müller aus Willsbach waren wir drei uns einig, dass wir die Gemeindereform auch im Hinblick auf die finanzielle Förderung mitmachen. Diese Entwicklung war sowieso nicht zu verhindern", erinnert sich Bück. Vorher habe er noch versucht Weiler und Eichelberg zu einer Gemeinde zusammenzubringen, das habe aber nicht funktioniert. Bei den Abstimmungen in beiden Gemeinden war Eichelberg dafür und Weiler dagegen.

v. l. Horst Bück, Hans Müller, Horst Finkbeiner, Karl Vollert

Für die Gemeindereform sei ausgemacht gewesen, dass zunächst Karl Vollert als Amtsverweser sowie die Bürgermeister Horst Finkbeiner und Horst Bück als Ortsvorsteher fungieren sollen. Die Bürgermeister hätten sich überlegt, eventuell eine Verwaltungsgemeinschaft zu gründen, da nach dem Landesentwicklungsplan ein Doppelzentrum vorgesehen war. Affaltrach, Weiler, Eichelberg und Eschenau sollten eine Verwaltungseinheit bilden, Willsbach und Sülzbach die Zweite. „Dann ist Dr. Baumann nach Willsbach gegangen und hat die Gemeinderäte überzeugt, dass sie für eine einheitliche Gemeinde gestimmt haben", erzählt Horst Bück. Dr. Reinhold Baumann habe damals auch für einen Zusammenschluss mit Löwenstein und den gemeinsamen Gemeindenamen „Löwenstein" plädiert, was dann aber nicht zustande kam.

„Es hat lang gebraucht bis die Willsbacher von Obersulm überzeugt waren, aber sie haben ihre Realschule mit Turnhalle bekommen, das hätten sie ohne Obersulm alles nicht machen können", meint Bück. Von heute aus gesehen, habe man mit der gefundenen Lösung finanziell mehr machen können.

Sülzbach habe sich bis zum Schluss standhaft Obersulm verweigert, ehe es 1975 durch das Land zwangseingemeindet wurde.

Dann sei noch eine Standortdiskussion für das Rathaus aufgekommen, da in Willsbach bereits eine Rathauserweiterung geplant war. Man habe aufpassen müssen, dass man keinen Ortsteil bevorzugte, sagt Horst Bück.

Der Vermessungsingenieur und Gemeinderat Heinz Schramm habe dann den heutigen Rathausstandort vermessungstechnisch ermittelt, indem er den geografischen Mittelpunkt der neuen Kommune gesucht und gefunden hat. „Das ist dann ein ganz teures Projekt geworden", berichtet der ehemalige Hauptamtsleiter. Affaltrach habe am heutigen Rathausstandort einen Bebauungsplan für ein Gewerbegebiet gehabt und dort sei die Zimmerei Grauf angesiedelt gewesen. Die wurde dann nach Willsbach umgesiedelt. Das zweite Hindernis sei die Baumschule Köhler gewesen. Die Gemeinde habe die Baumschule für die Bäume, die dem Rathausneubau weichen mussten, entschädigen müssen.

Meilensteine waren für Horst Bück in seiner Amtszeit als Obersulmer Hauptamtsleiter der Bau des Breitenauer Sees und die rasante Entwicklung der Kommune, insbesondere in Affaltrach.

Der größte Obersulmer Arbeitgeber, die Möbelschreinerei Müssig, musste aufgeben. Wegen des Sulm-Hochwassers stand die Fabrik in Affaltrach unter Wasser, Maschinen gingen kaputt. Die Firma konnte nicht mehr produzieren und auf Möbelmessen ihre Produkte anbieten. „Die Hochwasser in den Siebzigerjahren waren schon besondere Ereignisse, beim Hochwasser 1978 waren Harry Murso und ich im Feuerwehrmagazin in der alten Post und haben gesehen, wie der Michelbach meterhoch angerollt kommt", berichtet Bück. Harry Murso habe ans Landratsamt gefunkt: „Hilfe, wir saufen ab". Mit seinem Traktor habe Landwirt Gerhard Wiedmann damals eine Kindergartengruppe, die in der Affaltracher Gemeindehalle eingeschlossen war, vom hinteren Bühneneingang aus, gerettet. Das Wasser sei schon am Bühnenrand gestanden.

Wichtige Entwicklungsschritte seien die Ansiedlung von Verbrauchermärkten wie Tengelmann, später Rewe, Aldi, DM und Lidl in Affaltrach oder dem Pennymarkt in Willsbach gewesen.

Für das große Baugebiet Meisenberg/Steigle hinter der Bahnlinie in Affaltrach habe er den Bebauungsplan erstellt und das Umlegungsverfahren durchgeführt. Wichtige Neubaugebiete wurden mit Reuterung in Eschenau, Breitäcker in Willsbach und dem Baugebiet Nordost in Sülzbach entwickelt.

„Bei den Gemeindepartnerschaften war ich Mitbegründer und jeweils einer der Ersten, die die Partnergemeinden bei einer Vorfahrt besucht haben", erzählt Horst Bück. Die Gemeinde habe ein VW-Bussle gemietet und er sei der Fahrer gewesen. Die Partnerschaft mit dem österreichischen Rohrendorf sei auf Anregung des Obersulmer Weingärtners Martin Vollert und seinem österreichischen Freund Josef Rosenberger zustande gekommen.

Die Partnerschaft mit Beaumont le Roger gehe auf eine Schulpartnerschaft der Realschule zurück. Die frühere Französisch-Lehrerin der Realschule, Inge Haug, sei die erste Lehrerin gewesen, die mit Schülern Beaumont besuchte. Eine nette Anekdote fällt Horst Bück zur „Vorfahrt" nach Beaumont le Roger ein: Auf dem nächtlichen Nachhauseweg von der Begrüßungsfeier zum Schlafquartier im Haus des Bürgermeisters von Beaumont le Roger wurden Bürgermeister Horst Finkbeiner und sein Hauptamtsleiter von der Polizei „verhaftet". In der Grundschule war eingebrochen worden und die Beamten hielten das Duo aus Deutschland irrtümlich für die Täter. „Der Irrtum hat sich aber schnell aufgeklärt und wir haben noch oft bei Partnerschaftstreffen darüber gelacht", berichtet Bück.

„Beeindruckt hat mich, dass Obersulm erstaunlicherweise trotz aller Gegensätze in den letzten 50 Jahren zu einer Einheit zusammengewachsen ist", sagt Horst Bück. Maßgeblich habe dazu beigetragen, dass der Gemeinderat sich bemüht hat einen gerechten Ausgleich zwischen den Ortschaften zu schaffen, was die Infrastruktur betrifft. Gute Beispiele seien die Kelter Eichelberg, die Hofwiesenhalle in Willsbach oder andere Gebäudesanierungen. Bück meint: „Die Ortschaftsverfassung hätte schon lange aufgehoben gehört, wenn man etwas möchte, geht man ins Rathaus".

Host Bück schätzt die Obersulmer Festkultur. Sein Lieblingsfest ist das Eichelberger Weindorf, das der Liederkranz Eichelberg veranstaltet. Aber auch die anderen Obersulmer Feste, wie die Musikfeste in Eschenau und Sülzbach, die Weinevents in Willsbach oder das Heimatfest in Weiler stehen bei ihm und seiner Frau hoch im Kurs.

Was er sich für seine Heimatgemeinde in den nächsten 50 Jahren wünscht?
„Eine weitere gemäßigte Entwicklung der Gemeinde, keine Verschlechterung der Infrastruktur".
Im Scherz ergänzt Horst Bück: „Eine Seilbahn zum Paradies wäre auch nicht schlecht".

Gustav Döttling

DIE ERSTE GEMEINDERATSWAHL 1972

Bereits in der Vereinbarung über die Vereinigung der Gemeinden Affaltrach, Eichelberg, Eschenau, Weiler und Willsbach -alle im Landkreis Heilbronn a.N.- legten die Kommunen in den Paragrafen 7 und 8 fest, dass in der neuen Gemeinde Obersulm die unechte Teilortswahl und die Ortschaftsverfassung in die künftige Hauptsatzung der Gemeinde aufzunehmen ist. Nach der Einwohnerzahl standen somit bei der ersten Gemeinderatswahl Affaltrach sechs Sitze, Eichelberg zwei Sitze, Eschenau vier Sitze, Weiler ein Sitz und Willsbach 7 Sitze im neuen Gemeindeparlament zu. In Paragraf 8 ist in Absatz2 zu lesen: „In den Ortsteilen werden Ortschaftsräte gebildet und je ein Ortsvorsteher gewählt". Die Zahl der Ortschaftsräte wurde für alle Ortsteile gleich auf sechs Personen festgesetzt.

Der Obersulmer Übergangsgemeinderat mit 44 Gemeinderäten nach der Fusion der fünf Teilorte Affaltrach, Willsbach, Eschenau, Weiler und Eichelberg beschloss in seiner Sitzung am 8.Mai 1972, gemäß dieser Vereinbarung, die Gemeinderatswahl als unechte Teilortswahl durchzuführen, um zu gewährleisten, dass alle Ortsteile gemäß ihrer Einwohnerzahl Vertreter in das neu zu wählende Gemeindeparlament entsenden können. In derselben Sitzung legten die Räte den Tag der Gemeinderats- und Ortschaftsratswahl auf Sonntag, den 9. Juli 1972 fest.

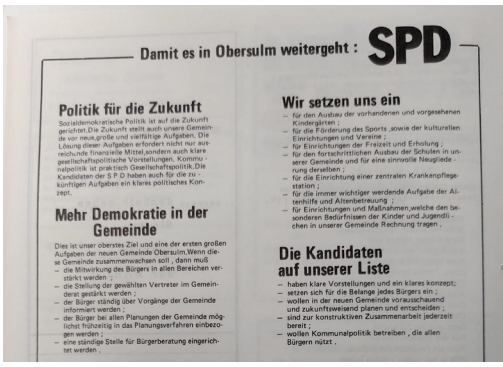
Bei ihrer wöchentlichen Besprechung im Affaltracher Rathaus am 13. Juni 1972 besprach Bürgermeister und Amtsverweser Karl Vollert mit seinen Bürgermeisterkollegen Horst Finkbeiner (Eschenau), Horst Bück (Weiler/Eichelberg) und Hans Müller (Willsbach), dass die Stimmzettel für die erste Obersulmer Gemeinderatswahl am 4. und 5. Juli 1972 verteilt werden.

Am 27. Juni beriet sich das Bürgermeisterquartett über die Unterrichtung der Mitglieder des Wahlausschusses und der Stimmbezirksausschüsse. Im Aktenvermerk zur Besprechung ist zu lesen: „Am 5.7.1972 soll die Unterrichtung der Mitglieder des Wahlausschusses und der Stimmbezirksausschüsse um 20 Uhr in der Hauptschule in Affaltrach erfolgen".

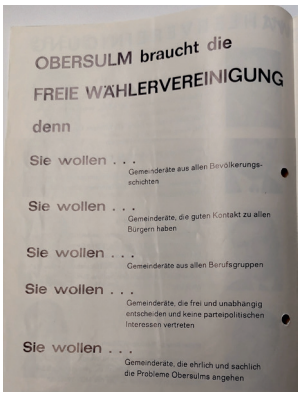
Am 06.Juli verkündete das Amtsblatt der Gemeinde Obersulm, wo die Wahllokale in den einzelnen Ortsteilen zu finden sind.

DER WAHLKAMPF

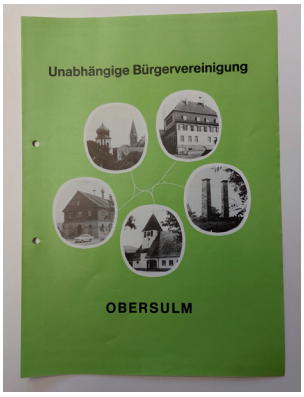
Die **SPD** schickte 20 Kandidaten in das Rennen um Sitze im ersten gewählten Obersulmer Gemeinderat.
Ihre Themen:

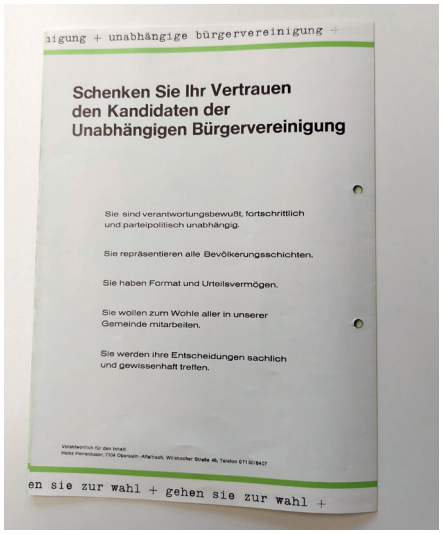


Die **Freien Wähler** hatten ebenfalls 20 Kandidaten am Start und damit ihren Stimmzettel für die unechte Teilortswahl voll. Albert Leibold warb mit einem zusätzlichen persönlichen Wahlflyer um Stimmen. Es hat sich gelohnt.



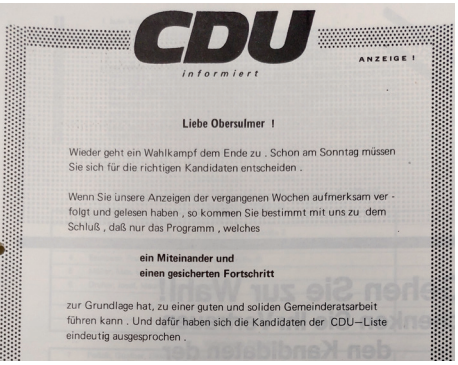
Die **UBV** konnte ebenfalls mit 20 Kandidaten zur Gemeinderatswahl antreten.





Die **CDU** konnte nur 16 Gemeinderatskandidaten aufstellen. Die Fraktion präsentierte nicht in allen Ortsteilen die mögliche Kandidatenanzahl, somit blieben vier Listenplätzen frei.

Ihr Motto:



CDU informiert

ANZEIGE !

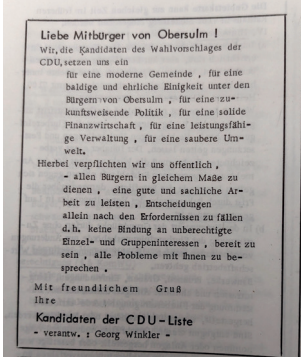
Liebe Obersulmer !

Wieder geht ein Wahlkampf dem Ende zu . Schon am Sonntag müssen Sie sich für die richtigen Kandidaten entscheiden .

Wenn Sie unsere Anzeigen der vergangenen Wochen aufmerksam verfolgt und gelesen haben , so kommen Sie bestimmt mit uns zu dem Schluß , daß nur das Programm , welches

ein Miteinander und einen gesicherten Fortschritt

zur Grundlage hat, zu einer guten und soliden Gemeinderatsarbeit führen kann . Und dafür haben sich die Kandidaten der CDU–Liste eindeutig ausgesprochen .



Liebe Mitbürger von Obersulm !

Wir, die Kandidaten des Wahlvorschlages der CDU, setzen uns ein

für eine moderne Gemeinde , für eine baldige und ehrliche Einigkeit unter den Bürgern von Obersulm , für eine zukunftsweisende Politik , für eine solide Finanzwirtschaft , für eine leistungsfähige Verwaltung , für eine saubere Umwelt.

Hierbei verpflichten wir uns öffentlich ,

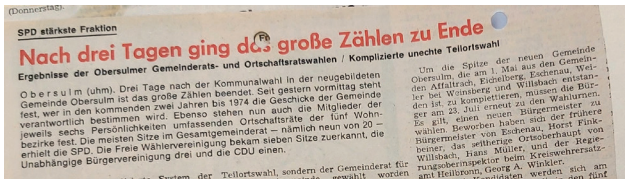
- allen Bürgern in gleichem Maße zu dienen , eine gute und sachliche Arbeit zu leisten , Entscheidungen allein nach den Erfordernissen zu fällen d.h. keine Bindung an unberechtigte Einzel- und Gruppeninteressen , bereit zu sein , alle Probleme mit Ihnen zu besprechen .

Mit freundlichem Gruß
Ihre

Kandidaten der CDU-Liste

- verantw. : Georg Winkler -

Die Heilbronner Stimme titelte am 13.Juli 1972:



(Donnerstag)

SPD stärkste Fraktion

Nach drei Tagen ging das große Zählen zu Ende

Ergebnisse der Obersulmer Gemeinderats- und Ortschaftsratswahlen / Komplizierte unechte Teilortswahl

Obersulm (uhm). Drei Tage nach der Kommunalwahl in der neugebildeten Gemeinde Obersulm ist das große Zählen beendet. Seit gestern vormittag steht fest, wer in den kommenden zwei Jahren bis 1974 die Geschicke der Gemeinde verantwortlich bestimmen wird. Ebenso stehen nun auch die Mitglieder der jeweils sechs Persönlichkeiten umfassenden Ortschaftsräte der fünf Wohnbezirke fest. Die meisten Sitze im Gesamtgemeinderat – nämlich neun von 20 – erhielt die SPD. Die Freie Wählervereinigung bekam sieben Sitze zuerkannt, die Unabhängige Bürgervereinigung drei und die CDU einen.

Um die Spitze der neuen Gemeinde Obersulm, die am 1. Mai aus den Gemeinden Affaltrach, Eichelberg, Eschenau, Weiler bei Weinsberg und Willsbach entstanden ist, zu komplettieren, müssen die Bürger am 23. Juli erneut zu den Wahlurnen. Es gilt, einen neuen Bürgermeister zu wählen. Beworben haben sich der frühere Bürgermeister von Eschenau, Horst Finkbeiner, das seitherige Ortsoberhaupt von Willsbach, Hans Müller, und der Regierungsoberinspektor beim Kreiswehrersatzamt Heilbronn, Georg A. Winkler.

Die erste Obersulmer Gemeinderatswahl war gelaufen. 20 Gemeinderäte und 30 Ortschaftsräte hatten ihren Sitz.

Wahlberechtigt waren 5340 Bürger. 3286 Bürger gaben ihre Stimmen ab. Das entsprach einer Wahlbeteiligung von 69 %. Die Wahlhelfer zählten 3475 gültige Stimmen. Die höchste Wahlbeteiligung hatte der kleinste Teilort Weiler mit 71,5 % . In Willsbach wählten 70,3 %, in Eschenau 69,1 %, in Affaltrach 67,7 % und in Eichelberg gingen 64,4 % an die Urnen.

Im Ortsteil Affaltrach war Uhrmachermeister Hermann Grauf (FWV) mit 2057 Stimmen nicht nur Affaltracher sondern auch Obersulmer „Stimmenkönig“.

In Eichelberg erzielte der Technische Bundesbahn Oberinspektor Walter Grimm (SPD) mit 1565 Stimmen das beste Ergebnis.

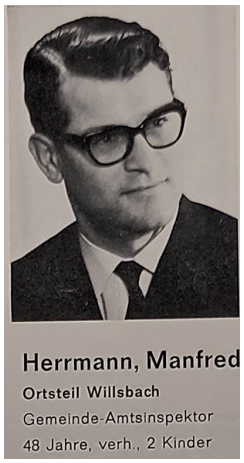
In Eschenau hatte Malermeister Alfred Schöffler (SPD) mit 1961 Stimmen die Nase vorn.

In Weiler holte Bankkaufmann Siegfried Wüst mit 1288 Stimmen den einzigen Gemeinderatssitz für die SPD.

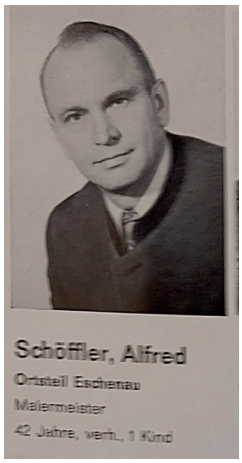
Das beste Wahlergebnis in Willsbach holte Amtsinspektor Manfred Hermann mit 2015 Stimmen für die SPD.

GEWÄHLT WAREN:

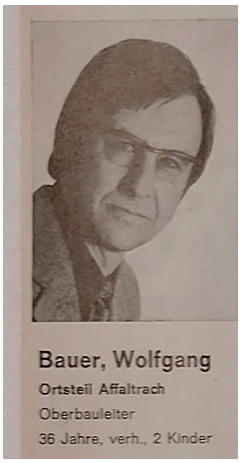
SPD



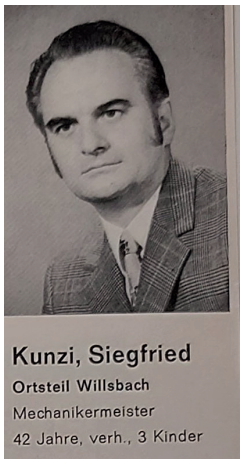
Herrmann, Manfred
Ortsteil Willsbach
Gemeinde-Amtsinspektor
48 Jahre, verh., 2 Kinder



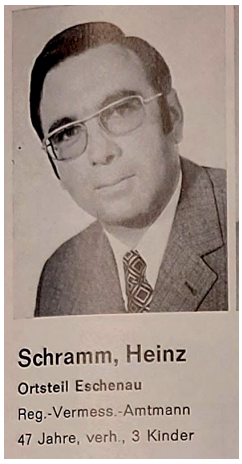
Schöffler, Alfred
Ortsteil Eschenau
Malermeister
42 Jahre, verh., 1 Kind



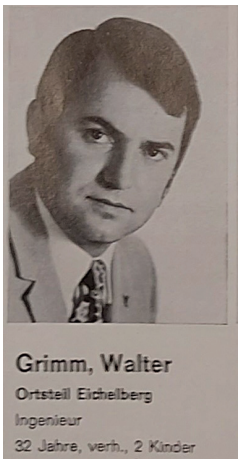
Bauer, Wolfgang
Ortsteil Affaltrach
Oberbauleiter
36 Jahre, verh., 2 Kinder



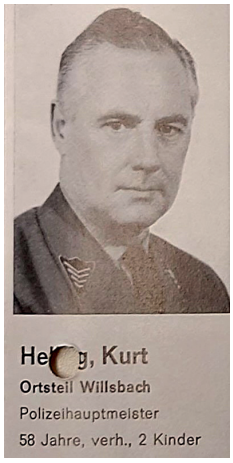
Kunzi, Siegfried
Ortsteil Willsbach
Mechanikermeister
42 Jahre, verh., 3 Kinder



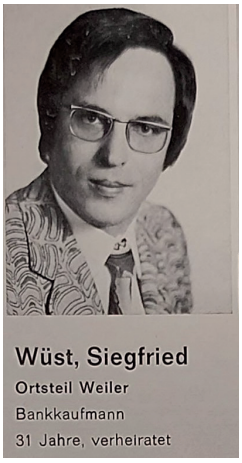
Schramm, Heinz
Ortsteil Eschenau
Reg.-Vermess.-Amtmann
47 Jahre, verh., 3 Kinder



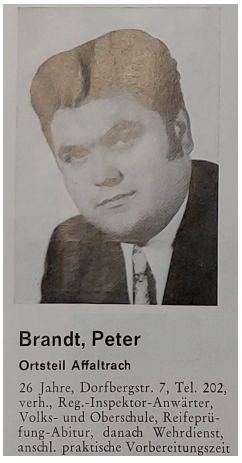
Grimm, Walter
Ortsteil Eichelberg
Ingenieur
32 Jahre, verh., 2 Kinder



He[illegible]g, Kurt
Ortsteil Willsbach
Polizeihauptmeister
58 Jahre, verh., 2 Kinder



Wüst, Siegfried
Ortsteil Weiler
Bankkaufmann
31 Jahre, verheiratet



Brandt, Peter
Ortsteil Affaltrach
26 Jahre, Dorfbergstr. 7, Tel. 202, verh., Reg.-Inspektor-Anwärter, Volks- und Oberschule, Reifeprüfung-Abitur, danach Wehrdienst, anschl. praktische Vorbereitungszeit

FWV

Albert Leibold, Obersulm-Affaltrach

Reg.-Inspektor-Anwärter, 25 Jahre alt, evang., ledig
Verwaltungsdienst beim Bürgermeisteramt Eschenau, z. Zt. Student an der Staatl. Höheren Verwaltungsfachschule Stuttgart.
Ausschußmitglied der Sportfreunde Affaltrach.

Ernst Roller, Obersulm-Willsbach

Realschulrektor, 41 Jahre alt, evang., verheiratet, 5 Kinder.
Seit 1968 im Gemeinderat.
Seit 1966 Rektor der Realschule Willsbach, Organist und Leiter des evang. Kirchenchors.

Hermann Grauf, Obersulm-Affaltrach

selbständiger Uhrmachermeister, 46 Jahre alt, evang., verheiratet, 2 Kinder. Seit 1965 im Gemeinderat.
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Affaltracher Bank,
Vorstandsmitglied der Sportfreunde Affaltrach und des VDK.

Karl Hohl, Obersulm-Willsbach

Flaschner- und Installateurmeister, selbständig, 40 Jahre alt, evang., verheiratet, 3 Kinder. Seit 1959 im Gemeinderat.
Seit 1969 Mitglied der Gesellenprüfungskommission des Flaschner- und Installateurhandwerks. Aufsichtsratsmitglied der Willsbacher Bank und Ausschußmitglied des Turn- und Sportvereins Willsbach.

Richard Friedle, Obersulm-Eschenau

kaufm. Angestellter, 36 Jahre alt, evang., verheiratet, 2 Kinder.
Seit 1971 im Gemeinderat.
Im WLZ-Lagerhaus Willsbach tätig, Mitglied des Kirchengemeinderats Eschenau.

Herbert Laukhuf, Obersulm-Eschenau

Kaufmann, 44 Jahre alt, evang., verheiratet, 2 Kinder. Seit 1971 im Gemeinderat.

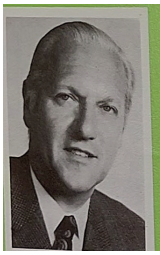
Willy Sturm, Obersulm-Eichelberg

Weingärtner, 46 Jahre alt, evang., verheiratet, 4 Kinder. Seit 1965 im Gemeinderat.
Kirchengemeinderat, Vorstand der Weingärtnergenossenschaft Eichelberg, Aufsichtsratsvorsitzender der Genossenschaftsbank Weiler-Eichelberg.

UBV

Dr. Uli Diener

Ich wurde vor 36 Jahren als Landarztsohn in Affaltrach geboren. Seit 7 Jahren führe ich die väterliche Praxis weiter. Neben der ärztlichen Versorgung ist die pflegerische Betreuung der älteren und kranken Menschen mein größtes Anliegen. Ende Juni wird die letzte hier tätige Krankenschwester ihre Stelle aufgeben. Alle meine zahllosen und intensiven Versuche, diesen pflegerischen Notstand zu verhindern, sind gescheitert. Bei diesen Bemühungen habe ich erkannt, daß eine sinnvolle Neuordnung der Alten- und Krankenpflege nur durch den Gemeinderat möglich ist. Darin werde ich meine vordringliche Aufgabe sehen.



Dr. Reinhold Baumann

46 Jahre, Diplom-Volkswirt. Besuch der Volksschule in Affaltrach. Abitur an der Karlsoberschule in Heilbronn. Arbeitsdienst, Wehrmacht. Nach dem Krieg Studium der Wirtschaftswissenschaft in Tübingen. Eintritt ins elterliche Geschäft. In verschiedenen Wirtschaftsverbänden und Organisationen tätig, u.a. Präsident des Bundesverbandes des deutschen Wein- und Spirituosenhandels, Vorsitzender des Aufsichtsrats des deutschen Weininstituts (früher deutsche Weinwerbung), Verwaltungsratsmitglied des Stabilisierungsfonds für Wein, Handelsrichter beim Landgericht Heilbronn. Gemeinderat in Affaltrach.

Rolf Rall

46 Jahre, Bau-Ingenieur, seitheriger Gemeinderat in Willsbach, evangelisch, verheiratet, 2 Kinder im Alter von 12 und 16 Jahren, wohnhaft in Willsbach, Max-Eyth-Straße 2.
Volksschule Willsbach, Lehre als Kulturbautechniker. Reichsarbeitsdienst, Wehrmacht, Kriegsgefangenschaft, 80% schwerkriegsbeschädigt.
Nach dem Kriege Staatsbauschule – jetzt Fachhochschule – Stuttgart, 1951 Staatsexamen, ein Jahr Bauwirtschaft, seit 1953 beim Wasserwirtschaftsamt Heilbronn; Regierungs-Oberbauamtmann.
Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Willsbach-Affaltrach, seit 25 Jahren Mitglied des VdK (Kassenrevisor), Mitglied des Musikvereins. Mitglied des Elternbeirats des Justinus-Kerner-Gymnasiums Weinsberg und der Realschule Willsbach.

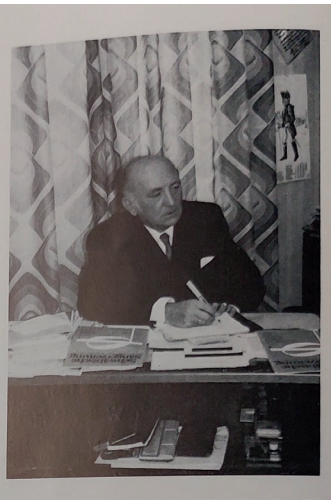
CDU

Gemeinderat

Alfred Haußmann

Kaufmännischer Angestellter
63 Jahre, Willsbach,
verheiratet

Betriebsorganisator – Schriftsteller – Mitarbeiter des Südd. Rundfunks – Lokalredakteur d. Heilbronner Stimme. 2. Gauvorsitzender des Heilbronner Sängergaues – Mitglied der Bezirksleitung Heilbronn des Deutschen Volksmusikerbundes – 1. Vorsitzender des Musikvereins Willsbach – Ausschußmitglied in vielen Vereinen. Vorstandsmitglied und Pressereferent des CDU-Ortsverbandes.



Einer der ersten wichtigen Beschlüsse des neuen Ratsgremiums war die Verabschiedung des ersten Gemeindehaushaltes mit einem Volumen von 6,8 Mio DM im ordentlichen Haushalt und 17,6 Mio DM im außerordentlichen Haushalt. Der Gewerbesteuerhebesatz wurde auf 300 % festgesetzt, Grundsteuer A auf 250 % und Grundsteuer B auf 220 %.

OBERSULMER GEMEINDERAT 2022

SPD

Im Eschenauer Kirchenbuch gab es vom 28. April 1912 schon den Hinweis auf einen sozialdemokratischen Turnverein, dies belegt, dass die sozialdemokratische Idee tiefe Wurzeln im oberen Sulmtal hat.

Aus einem Zweckbündnis von sechs Dörfern erwuchs im Laufe der Jahre eine Gemeinde, in der die Bürger immer mehr zu Obersulmern wurden.

Die SPD trat am 9. Juli 1972 mit einer eigenen kompletten Liste an, erhielt auf Anhieb 9 der insgesamt 20 Sitze und wurde somit stärkste Gruppierung. Seitdem beteiligt sich die Obersulmer SPD immer mit einer vollständigen eigenen Liste!

1973 gründete sich aus den SPD Ortsvereinen Affaltrach, Eschenau und Willsbach der Ortsverein Obersulm. Der erste Vorsitzende der SPD Obersulm war Manfred Herrmann aus Willsbach.

Starke und langjährige Ortsvorsteher/Ortsvorsteherin in den Obersulmer Teilorten waren: Suse Diehl, Reinhold Gall, Helmut Glaser, Manfred Herrmann, Alfred Schöffler.

Zwei Mitglieder waren im Landtag von Baden-Württemberg vertreten. „Urgestein" Alfred Schöffler aus Eschenau, Ortsvorsteher von Eschenau von 1975 bis 1999, Gemeinderat in 6 Wahlperioden von 1972 bis 1999, wurde 1984 in den Landtag gewählt. Im Jahr 2001 beerbte ihn Reinhold Gall. Gall war von 1989 bis 2011 Ortsvorsteher von Sülzbach und ab 1984 im Obersulmer Gemeinderat. 2011 wurde er Baden Württembergischer Innenminister. Er stand bis 2016 in der Regierungsverantwortung.

Auf Betreiben der SPD wurden viele wegführende Beschlüsse gefasst: Einführung der Ganztagesbetreuung in Krippe, Kindergarten und Grundschule, Schulsozialarbeit und Jugendhaus, Vereinsförderung, Entwicklung der Gemeinschaftsschule, Gründung der Musikschule, Bau der dreiteilbaren Sporthalle, Realisierung der Stadtbahn, um einige zu nennen.

Unsere vorrangigen Ziele für ein liebenswertes, klimaneutrales, modernes Obersulm:
Wohnen muss in Obersulm bezahlbar sein und lebenswert bleiben. Schwerpunkt liegt im notwendigen Neubaugebiet Hofäcker II auf der Innenentwicklung, mit angemessenem Geschosswohnungsbau und Mischung im Quartier. Unser Augenmerk liegt auf moderner Mobilität mit sicheren Rad- und Fußwegen und zuverlässigem ÖPNV.

Bei Bildung und Betreuung müssen wir weiterhin bedarfsgerecht investieren.
Nachhaltiges Planen und Bauen soll vor Ort dazu beitragen den Klimawandel zu stoppen:
Energie sparen, Starkregenrisikomanagement etablieren und zur „Schwammstadt" werden. Mit einem Klimaschutzmanager sind wir auf dem richtigen Weg. Die ärztliche Versorgung neben Hausärzten auch mit Fachärzten muss für Obersulm sichergestellt werden, deshalb planen wir als Unterstützung ein Obersulmer Ärztehaus.

Michael Schepperle, Fraktionssprecher

FREIE WÄHLER

1972 war nach der ersten Obersulmer Gemeinderatswahl Hermann Grauf aus Affaltrach der erste Fraktionsvorsitzende der FWV-Gemeinderatsfraktion. Heute ist Ulrich Hohl aus Willsbach der Fraktionssprecher. Helmut Heuser der zum 31.12.2021 seinen Rücktritt aus dem Gremium erklärt hat, war mit einer Amtszeit von 27 Jahren der FWV-Gemeinderat mit der längsten Amtszeit. Aktuell ist Ulrich Hohl mit rund 20 Amtsjahren der dienstälteste FWV-Gemeinderat.

Die FWV-Gemeinderatsfraktion, die sich später mit der UWV (Unabhängige Wählervereinigung) zusammengeschlossen hat, hatte nach der ersten Gemeinderatswahl sieben Sitze im Gremium.

Heute ist die FWV mit acht Sitzen stärkste Fraktion im Ratsgremium. 2019 wählten die Obersulmer Bürger Heidi Kübler, Marianne Gailing, Ulrich Hohl, Alexander Heinrich, Karl-Ulrich Vollert, Axel Leinz und den inzwischen aus dem Gremium verabschiedeten Helmut Heuser. Für Helmut Heuser rückte Gerhard Schenk in den Gemeinderat nach.

Die FWV-Fraktionsvorsitzenden in den 50 Jahren waren Hermann Grauf, Heinz Schramm, Georg Stather, Werner Frisch und Ulrich Hohl.

Mit Martin Vollert gehörte der Urheber der Gemeindepartnerschaft mit der österreichischen Gemeinde Rohrendorf für die FWV dem Gemeinderat an.

Die wichtigsten Gemeinderatsbeschlüsse unter Mitwirkung der FWV für die Entwicklung Obersulms:
- Aktuell die Prioritätenliste, die uns einen Fahrplan für die Weiterentwicklung Obersulms gibt.
- Die Einführung der Stadtbahn, zukunftsweisend, wichtig und Beitrag zum Klimaschutz! Wenn sie auch doppelt so teuer wurde und nur halb so oft fährt, wie versprochen!
- Alle Kindertagesstätten, Kindergärten und Schulen, mit denen der Gemeinderat immer Zeichen setzt, wie wichtig die Entwicklung und Bildung der Jugend ist.
- Negativer Beschluss: Gewerbegebiet Richtung Dimbach (Dimbacher Straße, Am Seebach). Nicht das Gewerbegebiet ist falsch, sondern der Ort (Verkehrsprobleme, Landschaftsschutz). Ein anderer Ort wäre notwendig gewesen.

Ulrich Hohl

CDU

Der CDU-Fraktion gehören heute die Gemeinderätin Ingrid Ottenbacher sowie die Gemeinderäte Hermann Hohl, Roland Eisele, Roman Weber und Nico Knapp an.

1972	bei der 1. Obersulmer Gemeinderatswahl stellte die CDU einen Gemeinderat
1980 – 1984	8 Sitze
1987 – 1989	7 Sitze
1999 – 2004	6 Sitze
2014 – dato	5 Sitze
1972 – 1980	Fraktionsvorsitzender war Ernst Pelzl
1980 – 1984	war er stellvertretender Bürgermeister
1980 – 2009	war Otto Hahn der Fraktionsvorsitzende und stellvertretende Bürgermeister
2009 – 2018	hatte Thomas Lüdecke den Fraktionsvorsitz
2019 – dato	übernahm Hermann Hohl den Vorsitz. Stellvertreter ist Roland Eisele.
2021	ehrte der Gemeindetag Hermann Hohl für 40 Jahre im kommunalen Ehrenamt

In den letzten 50 Jahren war die CDU an vielen Entscheidungen positiv beteiligt:
Bücherei, Kulturhaus, Evangelisches Gymnasium Affaltrach, Stadtbahn, Sportcentrum Affaltrach, Sanierung Hofwiesenhalle Willsbach, Erweiterung Realschule Willsbach, Ortskernsanierungen. Erschließung von Gewerbe- und Baugebieten.

Die CDU befürwortete für die kommenden Jahren geplante und genehmigte Projekte:
Multifunktionshaus Postwiese in Affaltrach, die Renovierung und Erweiterung Michael-Beheim-Gemeinschaftsschule.

Von der CDU gewünschte Projekte in naher Zukunft:
Gemeinsame Halle für Veranstaltungen in Obersulm, Ärztehaus in Willsbach, verbunden mit Wohnraum, alter Sportplatz, Abriss alte Sporthalle in Affaltrach, dadurch Gewinnung neuer Bauplätze, Bezahlbare Wohnungen für junge Familien und Rentner, Unterstützung der Landwirtschaft, indem guter Ackerboden nicht für Bauplätze erschlossen wird.

Bei allen Entscheidungen sollte, fraktionsunabhängig, nur das Wohl unserer Gemeinde Obersulm im Vordergrund stehen.

Ingrid Ottenbacher

GRÜNE

Die Fraktion Grüne ist seit 1984 im Obersulmer Gemeinderat vertreten.

Bei ihrem ersten Einzug in den Gemeinderat eroberten die Grünen drei Sitze. Die erste Fraktionsvorsitzende der Grünen im Gemeinderat war Dr. Irmgard Jungmann. Heute ist MdL Armin Waldbüßer der Fraktionssprecher.

Waldbüßer hat mit einer Amtszeit von 38 Jahren auch die längste Amtszeit seiner Fraktion im Gemeinderat vorzuweisen

Seit der letzten Gemeinderatswahl im Jahr 2019 hat die Grünen-Fraktion als zweitstärkste Fraktion fünf Sitze im Ratsgremium. Als Gemeinderäte für Grüne wählten die Bürger: Sonja Splettstößer, Luisa Kaczmarek, Armin Waldbüßer, Helmut Hornung und Benjamin Friedle.

Für die Grünen waren die fünf wichtigsten Gemeinderatsbeschlüsse für die Entwicklung in Obersulm:

1. Stadtbahn
2. SportCentrum
3. Mitgliedschaft beim Klimabündnis in den 1990er Jahren
4. ab dem Jahr 2000 Klimaschutzmaßnahmen, wie Energiemanagement, Förderung von Photovoltaikanlagen, Umstellung auf LED Beleuchtung
5. Zertifizierung FSC und PEFC unserer Wälder

Armin Waldbüßer

NEUE JUBILÄUMSAKTIONEN

Immer mehr Gewerbebetriebe entdecken das Jubiläumsjahr für sich. Vier Betriebe haben eine Jubiläumsedition ihrer Produkte herausgebracht.

Metzgerei Hohl Affaltrach

Ein neues Wurstrezept haben die Metzgermeister Harald und Dominik Hohl in ihrer Metzgerei dem Jubiläumsjahr gewidmet. „Es ist eine Bratwurst mit sechs Kräutern, für jeden Obersulmer Ortsteil haben wir ein anderes Kraut ins Rezept aufgenommen“, berichtet Harald Hohl. Der Verkauf habe im Januar erfolgreich begonnen.

Blumenteam Bäuerle Willsbach

Einen fantasievollen floristischen Jubiläumsgruß haben Anja Walz und Martina Hamberger vom Willsbacher Blumenteam Bäuerle kreiert: Ihr prachtvoller Jubiläumsblumenstrauß mit Jubiläumsbanner soll das ganze Jahr im Angebot sein. Der Prachtstrauß kostet 30 Euro und ist nicht nur am Valentinstag ein lieber Gruß.

Naschbar Affaltrach

Feinste belgische Milchschokolade mit dem Gemeindewappen hat die Naschbar von Anita Bihlmayer seit kurzem im Angebot. Sie hat gemeinsam mit ihrer Mitarbeiterin eine ansprechende Verpackung mit Sichtfenster und Jubiläumsbinde entwickelt. Eine Tafel Jubiläumsschokolade kann man zum Preis von 6,90 Euro erwerben.

Wein- und Sektkellerei Schloss Affaltrach

Für die Gemeinde Obersulm hat Schloss Affaltrach einen Jubiläumssekt „50- Jahre Obersulm“ in einer auf 200 Flaschen limitierten Auflage in 0,375 Liter Flaschen mit Jubiläumsetikett abgefüllt. „Es ist ein Cuvée Weiss Extra Trocken mit 11,5 Volumenprozent“, berichtet Tanja Baumann.

gud

TERMINVORSCHAU – VERANSTALTUNGEN FEBRUAR / MÄRZ 2022

Datum	Veranstalter (optional)	Veranstaltung	Ort
10.02.22	DRK Obersulm	Blutspende-Aktion	Hofwiesenhalle Willsbach
12.02.22	Gartenfreund Willsbach e.V.	Schnittunterweisung in Hausgärten mit Kai Bauer	Parkplatz Hofwiesenhalle
13.02.22	SAV Willsbach	Sonntagswanderung (Kriegshölzle-Gabelbachtal)	Hofwiesenhalle Willsbach
18.02.22	VHS Obersulm	„Ehepaare kommen in den Himmel - in der Hölle waren sie schon“ Kabarett mit Stephan Bauer	Kulturhaus Obersulm Affaltrach
18.02.22	Jugendhaus Obersulm und Schulsozialarbeit der RSO	50 Jahre Obersulm – Gut zu wissen-Workshop „Lederhandwerk-Spezial: Für Eltern mit Kind“	Realschule Obersulm
19.02.22	MV Eschenau	ABGESAGT ! - Jahresfeier	Gemeindehalle Eschenau
22.02.22	LandFrauen Affaltrach-Weiler-Eichelberg	Kaffeenachmittag: Mit sich selbst befreundet sein mit Robert Schiek	Gasthof Seequelle Weiler
24.02.22	Landfrauen Willsbach	Ernährung: Powerkugeln, Energieballs mit Honig für zwischendurch	Vereinsraum Schwabengässle
26.02.22	Kolpingsfamilie Obersulm	Brot backen mit Frau Heuser	Backhaus Affaltrach
27.02.22	Musikverein Willsbach	Kinderfasching	Hofwiesenhalle Willsbach
02.03.22	Gemeinde Obersulm	ABGESAGT ! - Krämermarkt	Marktplatz Willsbach
04.03.22	Modellbahnfreunde Sulmtal e. V.	Jubiläum 20 Jahre Modellbahnfreunde Sulmtal e. V.	Hofwiesenhalle Willsbach
08.03.22	TSV Willsbach Senioren	Monatstreff	TSV Sportheim Willsbach
10.03.22	Ev. Kirchengemeinde Affaltrach	Donnerstagstreff: „Meine Beerdigung“ - Vorsorge für den letzten Gang	Johanniterhaus Affaltrach
10.03.22	Gemeinde Obersulm	Krämermarkt	Kirchplatz Eschenau
11.03.22	VHS Obersulm	„Kraft der Träume“ Mentalmagie mit Andy Häussler	Kulturhaus Obersulm Affaltrach
13.03.22	SAV Willsbach	Sonntagswanderung (Niedernhall im Kochertal)	Hofwiesenhalle Willsbach
15.03.22	Landfrauen Willsbach	Mit dem Fahrrad von Cleebronn zur Nordsee	Vereinsraum Schwabengässle
16.03.22	Jugendhaus Obersulm und Schulsozialarbeit der RSO	50 Jahre Obersulm – Gut zu wissen-Infoabend „Pubertät-Weil du mir wichtig bist?“	Jugendhaus Obersulm Willsbach
18.03.22	Kulturverein Obersulm	50 Jahre Obersulm – Konzert : Am Flügel Andreas Kehlenbeck und Robert Rühle	Kulturhaus Obersum Affaltrach
20.03.22	Ev. Kirchengemeinde	Goldene Konfirmation	Kilianskirche, Sülzbach
23.03.22	Landfrauen Willsbach	Binden der Osterkrone	bei Beate Vollert
25.03.22	VHS Obersulm	„Fürchtet Euch - Die Bußpredigt“ Kabarett mit Holger Paetz	Kulturhaus Obersulm Affaltrach
25.03.22	KAB	Reisebericht mit Christine Zorn Casper	Kath. Gemeindezentrum Willsbach
28.03.22	LandFrauen Affaltrach-Weiler-Eichelberg	Vortrag: Homöopathie für den Garten mit Lieselotte Hahn	LandFrauen-Raum Alte Schule Affaltrach
29.03.22	SAV Willsbach	Bilderschau (Württ. Weinwanderung Rückblick)	Alte Schule Willsbach
31.03.22	Musikschule Obersulm	Vernissage : 20 Takte Malerei - Andrea Huber	Kelter Eichelberg
31.03.22	Schwäbischer Albverein Willsbach	Donnerstagswanderung (Stadtführung und Schnaps Museum in Bönnigheim)	Hofwiesenhalle Willsbach

Volksbank Sulmtal eG

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

IMPRESSUM:

Herausgeber: © Gemeinde Obersulm, Bernhardstraße 1, 74182 Obersulm

Redaktion: Gustav Döttling, Mitarbeit Harry Murso

Druck: Schweikert Druck, www.druck-schweikert.de

Layout: Ursula Dorsch, Schweikert Druck

Fotos: Rudolf Mester, Gustav Döttling, HST

Quellen: Stimme Archiv Dagmar Weigel, Kreisarchiv Petra Schön, Landesarchiv BW, Statistisches Landesamt BW, Gemeindearchiv Obersulm, Buch: Obersulm - Sechs Dörfer eine Gemeinde